



Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzende des
Ausschusses für Gleichstellung und
Frauen
Frau Iris Nieland, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/3906
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
poststelle@mffki.rlp.de
www.mffki.rlp.de

12. Mai 2023

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
		Laura Martin Martorell laura.martinmartorell@mffki.rlp.de	06131 16-5186 06131 16175648

Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauen am 26. April 2023
TOP 5 „Interventionsstellen gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen und
Fachberatungs- und Interventionsstellen zum Thema sexualisierte Gewalt“,
Vorlage 18/3751

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauen wurde zugesagt, den Ausschussmitgliedern den Sprechvermerk zu TOP 5 zukommen zu lassen. Dem komme ich gerne nach und übersende Ihnen den beigefügten Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen,

Katharina Binz

Anlage

Anlage

Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Frauen am 26.4.2023

TOP 5: „Interventionsstellen gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen und Fachberatungs- und Interventionsstellen zum Thema sexualisierte Gewalt“, Vorlage 18/3751

SPRECHVERMERK

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrte Abgeordnete,

In Rheinland-Pfalz fördert das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration 18 Interventionsstellen und 12 Frauennotrufe.

Die seit 2003 eingerichteten Interventionsstellen sind Fachstellen für pro-aktive Krisenintervention. Zielgruppe sind Frauen, die von Gewalt in engen sozialen Beziehungen und Stalking betroffen sind und mit ihrem Einverständnis durch die Polizei vermittelt werden.

Die Interventionsstellen nehmen dann selbständig Kontakt zu den Betroffenen auf (pro-aktiver Ansatz). Diese Einrichtungen erreichen damit auch Betroffene, die von sich aus keine Beratungsstelle aufsuchen würden. Die 18 rheinland-pfälzischen Interventionsstellen haben 2021 in 3876 Fällen von Beziehungsgewalt beraten und treffen damit auf große Akzeptanz. Die Fallzahlen bewegen sich hier in den letzten Jahren auf einem gleichbleibend hohen Niveau. Die Interventionsstellen sind darüber hinaus als ständige Mitglieder der multiinstitutionellen Fallkonferenzen des Hochrisikomanagements sehr engagiert.

2021 wurden 591 Fälle als Hochrisikofälle behandelt. Hier gibt es eine kontinuierliche Fallsteigerung, was unter anderem dadurch zu erklären ist, dass das Hochrisikomanagement kontinuierlich auf ganz RLP ausgebaut wurde.

Ein Hochrisikofall ist immer anzunehmen, wenn sich Frauen und ihre Kinder subjektiv von (wiederholter) schwerer Gefahr bzw. einer Tötung durch ihren (Ex -)Partner bedroht fühlen und den involvierten Behörden und Einrichtungen objektive Hinweise für diese Bedrohung vorliegen.

Die 18 Interventionsstellen werden aktuell mit insgesamt rund 1,2 Millionen Euro pro Jahr durch das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration gefördert. Für das Hochrisikomanagement erhalten die Interventionsstellen zusätzlich insgesamt 220.000 Euro jährlich.

Darüber hinaus werden inzwischen im Rahmen eines 2021 entstandenen Modellprojektes zur Unterstützung der Arbeit mit Kindern in den Interventionsstellen vier Kinder-Interventionsstellen gefördert. Diese Förderung unterstreicht den Schwerpunkt der Ministerin „Aufwachsen und Leben ohne Gewalt“. Kinder-Interventionsstellen beraten mit dem Einverständnis der Mutter die bei Gewalt in engen sozialen Beziehungen betroffenen Kinder und sind immer an eine Interventionsstelle angedockt. So kann der Gewaltkreislauf so früh wie möglich durchbrochen werden. Diese wichtige Arbeit wird mit 240.000 Euro für alle vier Standorte insgesamt unterstützt.

Vor kurzem konnte ich mich selbst von der wertvollen Arbeit der Kinder-Interventionsstellen überzeugen. Ich durfte die Ministerin bei ihrem Besuch der neuen Stelle in Mainz begleiten: seit ihrem Start am 1. Januar 2023 konnten dort 18 Mütter und 34 Kinder im Alter von 0 bis 16 Jahren Unterstützung finden.

Ich möchte mich an dieser Stelle für die wertvolle Arbeit der Interventionsstellen und der Kinder-Interventionsstellen bedanken.

Vielen Dank!